


SCHULPARTNERSCHAFTEN mit den Vereinigten Staaten von Amerika

GERMAN-AMERICAN PARTNERSHIP PROGRAM (GAPP)



Projekt statt DaF

Stand: März 2019

Wenn an der amerikanischen Partnerschule bei der Aufnahme in das Programm Deutschunterricht noch nicht oder nicht mehr angeboten wird, können die Schulen in das Programm unter folgenden Bedingungen aufgenommen bzw. weiter gefördert werden:

- Die Begegnungen werden nach den bestehenden GAPP-Kriterien durchgeführt.
- An der amerikanischen Schule ist eine Lehrkraft der Schule (ggf. im Team mit anderen) für die Partnerschaft in der gleichen Form verantwortlich, wie sonst die jeweiligen Deutschlehrkräfte.
- Im Zentrum der Begegnung steht besonders in Deutschland ein Projekt für die amerikanischen Schülerinnen und Schüler (z.B. anstelle von Unterrichtshospitation, etc.), das organisatorisch und thematisch so ausgerichtet ist, dass es das Interesse an Deutschland und an der deutschen Sprache fördert. Längere Besichtigungsfahrten der amerikanischen Gruppe in Deutschland werden nicht als Projekt gewertet.

Beispiele aus der bisherigen Praxis:

- Die deutsche Schule bereitet für jeden Tag des Aufenthaltes der amerikanischen Schülergruppe einen kleinen DaF-Crash-Course vor, der mit seiner inhaltlichen und methodischen Planung auch Teil der Vorbereitung der deutschen Gruppe sein kann. Der Crash-Course wird von deutschen Schülerinnen und Schülern im Rahmen einer Unterrichtseinheit (z.B. Doppelstunde) vorbereitet und gehalten und beinhaltet auch von den deutschen Kursleitern erstellte Leistungsüberprüfungen und Abschlusszertifikate.
- Die deutschen und amerikanischen Schülergruppen definieren im Vorfeld Fragestellungen und Themen, die sowohl im amerikanischen Unterricht (z.B. world history, European Studies, Literature, etc.) behandelt wurden oder werden. In der Begegnung in Deutschland wird gemeinsam untersucht, wie diese Themen und Fragestellungen im deutschen Unterricht aufgenommen werden oder welche Relevanz sie für das Leben in Deutschland haben.
- Exkursionen in der Stadt oder näheren Umgebung werden von deutschen Schulen (jüngere Klassen im Englischunterricht) als Ralleys oder Quiz vorbereitet und in Form von bilingualen Aktivitäten durchgeführt.
- Deutsche und amerikanische Schülerinnen und Schüler erarbeiten in bestimmten Fächern Themen, z.B. Deutschland und Europa, Zusammenarbeit Deutschland und USA. Den amerikanischen Schülerinnen und Schülern wird damit eine Erweiterung von Themen angeboten, die in ihrem eigenen Unterricht nur am Rande angesprochen werden.
- Deutsche Schülergruppen richten während ihres Aufenthaltes beim amerikanischen Partner anstelle von Präsentationen ein dichtes Angebot von DaF-Schnupperkursen ein.

Weitere Vorschläge für Projektthemen befinden sich im Downloadbereich unter „Beispiele guter Praxis“.